

Franckesche Stiftungen zu Halle

Zeitvertreib bey müßigen Stunden

[Erscheinungsort nicht ermittelbar], [1780?]

VD18 90837363

Der Arzt.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-213129](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-213129)

Der Arzt.

Ein Doctor der gelehrt, gescheut,

Und welcher seine Kranken,

Durch seine Wissenschaft von ihrer Quaal befreyt,

Dem kan mans ewig nicht verdanken ;

Allein wo trifft man wol dergleichen Leute an?

Von denen man das sagen kann?

Wie viele kenn ich nicht, die sich Herr Doctor
nennen,

nennen ,

Und die doch selten recht der Krankheit Quelle
kennen,

Fennel,

Ich selbst beweise diesen Satz,

Wer einen guten Doctor findet, der findet einen Schak.

Schak.

Vor einem halben Jahr da wurde ich herzlich krank,

Ich lag an sieb'nzehn Wochen lang.

Kein Doctor wußte, was mir fehlte,

Aus daß mich Hiß und Kopfweh quälte,

Die Pulver fraß ich Löffelweise,

Und kurz, ich packte ein zur Reise;

Alleine, eh ichs mich versah,

War ein gelinder Schweiß und sanfte Ruhe da!

Der

Der Puls ging nicht mehr voll, und die gelähmten
Glieder

Bekamen nach und nach auch ihre Kräfte wieder,
Das Essen schmeckte mir, und kurz: ich ward gesund,
Und bin es auch, Gott Lob! noch bis auf dieser Stund.
Doch weil mein Esculap mit seiner Wunder = Cur
Nicht recht geschickt mit mir verfuhr,
Behielt ich fast kein einzig Haar
In Zeit von einem halben Jahr.



Klagen